

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Erlenbruch im Wald ca. 1,2 km nordöstlich Moltow						X								0 4 0 5 - 3 1 1				4 0 5 8			
Standort /Geologie														Anschluß in TK							
Senke/Versumpfungsmoor/Grundmoräne																					
Naturraum						Wismarer Land und Insel Poel								Film-Nr.				Bild-Nr.			
102														Luftbild-Nr.				1 8 6			
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha				0			
Nordwestmecklenburg						Schimm								Länge in m							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m							
24085														max. Breite in m							
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								FiB							
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP FND NP								FFH-Geb.							
X						NSG LSG BR								Wald-Totalreservat							
ND GLB FnB																					
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode									
Code W N R												U M S									
% 1 0 0																					
Vegetationseinheiten																					
Großseggen-Erlen-Bruchwald, Wasserlinsen-Erlensumpf																					
Habitats + Strukturen																					
H D K H S E H Z R H T A H T B H A J H N N																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Schwach entwässertes Versumpfungsmoor in Senke innerhalb der Grundmoräne von Laubwald und kleinflächig Acker umgeben; Auf sehr feuchten bis nassen, wenig gestörten Torfen stocken der junge Großseggen-Erlen-Bruchwald bzw. Wasserlinsen-Erlensumpf. Infolge des Grabenanschlusses unterliegt das Gebiet stärkeren Wasserspiegelschwankungen. Eine ehemalige Niederwaldnutzung ist zu erkennen.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora)							vielfältige Standortverhältnisse														
Vorkommen seltener / typischer Tierarten							historische Nutzungsformen														
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand							aktuelle Nutzung														
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft							Flächengröße / Länge														
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops							Umgebung relativ störungsarm														
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops							landschaftsprägender Charakter														
typische Zonierung von Biotoptypen							Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion														
Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung																					
Y W S keine Gefährdung																					
Empfehlung																					
Z S X																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 4 0 5 - 3 1 1 - 4 0 5 8															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
g Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
k Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								g naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				g Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)			
Nutzungsintensität			
k g			
intensiv		Fischerei	
extensiv		Angeln	
aufgelassen		Erholung	
g keine Nutzung		Kleingartenbau	
		Erwerbsgartenbau	
		Ferienhäuser	
		Bodenentnahme	
		Verkehr	
		Ver- / Entsorgungsanlage	
		sonstige Nutzung:	
Nutzungsart			
k g			
Acker			
Wiese			
Weide			
forstliche Nutzung			
Umgebung			
k g			
k Acker / Gartenbau		Fließgewässer	
Ackerbrache		Stillgewässer	
Grünland, intensiv		Trockenbiotop	
Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten	
g Laub- / Mischwald		Weg	
Nadelwald		Straße, Parkplatz	
Feuchtwald / -gebüsch		Bahnanlage	
Gehölz		Gewerbe / Industrie	
Röhricht / Feuchtrache		Silo / Stallanlage	
Hochstauden / Ruderalflur		Gebäude / Siedlung	
k Graben		Spülfeld / Halde	
		Bodenentnahme	

Pflanzenarten dominant Alnus glutinosa	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Carex riparia
Pflanzenarten ±zahlreich Carex acutiformis	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Lemna trisulca
Pflanzenarten vereinzelt Carex x sooi Ranunculus repens	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Dryopteris carthusiana Scutellaria galericulata Galium palustre Solanum dulcamara Iris pseudacorus
Angaben zur Fauna	

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 26.08.1997
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: IBS-Teppke	Foto: 1 Folgeseiten: 0